

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 275.

Freitag den 29. November 1872.

(480) Nr. 7699. (472) Nr. 7975. Verzehrssteuerpacht-Versteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection Klagenfurt wird bekannt gegeben, daß, da die Einhebung des Verzehrungssteuer-Bezuges vom Wein-, Most- und Fleischverbrauche im Umfange des Steuerbezirkes Feldkirchen für das Jahr 1873, eventuell die Jahre 1874 und 1875 bei den ersten beiden Versteigerungen nicht an Mann gebracht wurde, bei dieser k. k. Finanzdirection

am 3. Dezember 1872, um 11 Uhr vormittags, die dritte diesbezügliche Pachtversteigerung abgehalten werden wird, bei welcher auch Anbote unter dem Ausrufspreise von 7577 fl. werden angenommen werden.

Die ausführlichen Picitationsbedingungen, welche mit hierortiger Kundmachung vom 23. Oktober l. J., Z. 6892, im Amtsblatte der „Klagenfurter Zeitung“ vom 26. Oktober 1872 verlautbart wurden, bleiben auch für diese letzte Picitation aufrecht.

Klagenfurt, am 21. November 1872.

Kundmachung

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben dem Egidius Korninger, Fabrikleiter und Procuraführer der steinbrücker Cementfabrik zu Ratschach in Krain, auf die Erfindung, Eisen-Mening (Minium de fer) directe aus den Eisenerzen zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbefreiung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegienarchive in jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Laibach, am 15. November 1872.

k. k. Landesregierung für Krain.

(479—1) Nr. 1360.

Concurs-Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl ist eine Dienersstelle mit dem Jahresgehälter von 300 fl., allfällig 250 fl., mit dem Vorrückungs-

rechte in die Gehaltsstufe von 300 fl. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung erliebiget.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche, in welchen insbesondere auch die Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen ist, sind im vorschriftsmäßigen Wege innerhalb vier Wochen und rückfichtlich bis 28. Dezember 1872

bis 28. Dezember 1872

bei diesem Präsidium einzubringen.

Insbefondere haben gemäß des Gesetzes vom 29. April 1872 mit Certificaten theilte Unteroffiziere, welche noch in activer Dienstleistung stehen, ihre belegten Gesuche im Wege ihres vorgesetzten Commando, jene aber, welche nicht mehr dem Militärverbände angehören, unmittelbar einzubringen und dem Gesuche nebst dem Certificate über den erlangten Anspruch auch ein vom Gemeindevorsteher seines dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis, und bezüglich seiner körperlichen Eignung ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgestelltes Zeugnis anzuschließen.

k. k. Kreisgerichtspräsidium Rudolfswerth, am 25. November 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 275.

(2645—2) Nr. 2537. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Brunsale von Tschernembl die executive Feilbietung der dem Johann Bataja von Grisch gehörigen, gerichtlich auf 135 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Poland sub Rectif.-Nr. 540¹/₂ vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1872,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

25. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu zahlen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. September 1872.

(2630—2) Nr. 3732.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Rupe von Unterlag, Nachhaber der Ursula Rom von Unterlag, die executive Feilbietung der der Ursula Rom von Oberdeutschau gehörigen, gerichtlich auf 190 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Poland sub Tom. 28, Fol. 144¹/₂ vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1872,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange an-

geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Picitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu zahlen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Juli 1872.

(2543—1) Nr. 2317.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Executionsführerin Maria Jentle von Laibach die mit diesgerichtlicher Bescheid vom 26. September 1871, Z. 4577, auf den 3. Mai 1872 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Herrn Jakob Arto von Reifnitz gehörigen Realität auf den

16. Dezember l. J., vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten Mai 1872.

(2601—2) Nr. 2387.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Piric in Großmurschau gehörigen, gerichtlich auf 2581 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Haisbach sub Urb.-Nr. 58 und 59 und im Grundbuche der Veneftiumgilt St. Nikolai zu Gurktal sub Berg-Nr. 22 und 23 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1872,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem An-

hange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu zahlen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurktal, am 20. Mai 1872.

(2545—1) Nr. 5404.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die mit dem diesgerichtlichen Bescheid vom 14. Juli 1872, Z. 3546, auf den 16. Oktober und 18. November 1872 angeordneten Feilbietungen der dem Anton Silz von Lipoušic gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 888 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt, so daß es lediglich bei der mit obigen Bescheid auf den

17. Dezember 1872

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten Oktober 1872.

(2565—3) Nr. 5687.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Breuc von Krainburg, durch Dr. Menzinger, die exec. Feilbietung der dem Johann Perne resp. dessen Universalerbin Katharina Perne von Mischelstetten Nr. 58 gehörigen, gerichtlich auf 712 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Mischelstetten, jetzt des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg, sub Grdb.-Nr. 694 vorkommenden Realität wegen schuldigen 225 fl. 82¹/₂ kr. und 224 fl. 70 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1872,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Krainburg, mit

dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu zahlen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Oktober 1872.

(2592—3) Nr. 3784.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. Juli d. J., Nr. 2516, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Franz Bisler die erste auf den 11. d. M. angeordnete exec. Feilbietung der dem Michael Skufca von Bigail gehörigen Subrealität Rectif.-Nr. 347 ad Grundbuch Herrschaft Seisenberg mit Aufrechterhaltung der zweiten und dritten, auf den

11. Dezember 1872 und

13. Jänner 1873,

angeordneten Feilbietungs-Tagssatzungen als abgethan angesehen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. November 1872.

(2741—2) Nr. 5694.

Erinnerung

an Jakob Kober von Oberradenze. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Jakob Kober von Oberradenze Nr. 13 hiemit erinnert:

Es haben wieder ihn bei diesem Gerichte Erbe & Albert durch Dr. Mosch, in Laibach die Klage de praes. 27. September 1872, Z. 5694, peto. 88 fl. d. W. c. s. c. eingebracht, und es wurde hierüber die Tagssatzung auf den

6. Dezember 1872

früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekant ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Franz Labit von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Oktober 1872.